Die Regierung muss die neuen Tarife noch formell genehmigen. Jedes Jahr im Februar werden die Tarife für die Nutzung der französischen Autobahnen erhöht, abhängig von der Inflation und den Baustellen auf den Autobahnen.

Die Tarife der wichtigsten Autobahnstrecken sollen am 1. Februar 2022 um durchschnittlich 2% steigen, nachdem sie Anfang 2021 um 0,44% erhöht wurden. Dies geht aus Zahlen des Verkehrsministeriums hervor, die am Donnerstag, 2. Dezember bekannt wurden. Das ASF-Netz wird seine Tarife voraussichtlich um 2,19% und APRR um 2,05% erhöhen, Zahlen, die am Freitag dem Ausschuss der Nutzer des Straßennetzes vorgelegt werden sollen.

Die Regierung muss die neuen Tarife noch formell genehmigen. Die Verträge zwischen den Autobahngesellschaften und dem Staat sehen eine automatische Erhöhung der Mautsätze jedes Jahr am 1. Februar vor, die insbesondere von der Inflation und den Baustellen auf den Strecken abhängig ist.

Anfang 2019, mitten in den Protesten der „Gelbwesten“, hatte die Regierung von den Autobahngesellschaften eine Senkung der Tarife für regelmäßige Fahrten um 30% gefordert und nach „intensiven Gesprächen“ auch erhalten. Eine Senkung für alle gab es nicht. Die Idee, die Mautgebühren einzufrieren, wie es die ehemalige Umweltministerin Ségolène Royal 2015 beschlossen hatte, hat die Regierung damals verworfen, weil dies später dann hätte nachgeholt werden müssen und zu auffälligeren Erhöhungen geführt hätte.